

# Jetzt brennen alle auf das Lokalderby gegen Blau-Weiß 96

Nach dem 4:1-Auswärtssieg des SV Lurup gegen HSV III herrschte im Klobedanz-Team Freude über den Sieg und Vorfreude auf das Lokalderby gegen Blau-Weiß 96 Schenefeld am kommenden Sonntag, den 18. September, an der Flurstraße. „Der Sieg über den HSV war ganz wichtig. Somit liegen wir mit vier Punkten vor den Schenefeldern und können ganz entspannt ins Nachbarschaftsduell gehen“, sagte Lurups Trainer



Zählte mit zu den besten Akteuren beim SV Lurup: Manuel Kaladic

Andreas Klobedanz. „Wir haben Blau-Weiß mehrfach beobachtet und wissen, wie wir uns auf den Gegner einstellen müssen“, fügte Lurups Trainer hinzu. Aber auch Schenefelds ehrgeiziger Trainer Selcuk Turan geht nicht unvorbereitet ins Spiel. Am vergangenen Sonntag nahm er auf dem HSV-Platz am Ochsenzoll den SV Lurup genau unter die Lupe. Der Luruper Sieg wird ihm schon deshalb imponiert haben, weil seine Schenefelder gegen denselben Gegner am selben Platz mit 1:3 verloren hatten. „Aber wir sind weit davon entfernt, aus den Resultaten Vergleiche abzuleiten“, meinte Andreas Klobedanz. Blau-Weiß 96 verfüge über eine starke Mannschaft, die am Ende durchaus unter den ersten Fünf der Hammonia-Staffel einlaufen könne. „Ein Spiel also auf Augenhöhe?“, fragten wir bei Lurups Trainer nach. „So kann man es wohl nennen“, antwortete der Luruper Trainer. Auf dem Rasen des Paul-Hau-



Foto: KBS



Foto: KBS

zu halten. Auf sein Konto kam denn auch der Führungstreffer für Lurup in der 67. Minute. Aus 25 Metern Entfernung zog er voll ab und ließ HSV-Torwart Heuer keine Chance. Und als in der 79. Minute Kim Schultze eine Vorlage von Schirosi erlief, brach der HSV regelrecht zusammen. In der letzten Minute des Spiels schaffte der erneut überzeugende Marcel Plewka mit einem sensationellen Fallrückzieher sogar noch das 4:1, das 30. Tor für den SV Lurup in der neuen Spielzeit. „Dass ihm auf diese Weise ein Treffer gelang, zeugt von seiner Fitness“, bemerkte Andreas Klobedanz. Nachdem Plewka wegen Verletzung die Vorbereitung nicht mitmachen konnte, habe er durch intensives Training in den letzten Wochen Fitness erlangt. „Obwohl er schon dreißig Jahre alt ist, hat ihn die Spiellaune of-



Björn Bollin, spielte einst in Waldenau, freut sich auf das Lokalderby



Wurde in der 75. Minute eingewechselt: Serafin Sivcak



Foto: KBS

enschild-Platzes des HSV in Ochsenzoll entwickelte sich von Beginn an ein flottes Spiel. Der HSV war bemüht, Lurups Angriff früh zu stören. In der Tat hatten es die Gäste schwer, ins Spiel zu kommen. So gingen die Platzherren auch in der 19. Minute durch einen

Flachschuss von Yeboah Schwatge mit 1:0 in Führung. Den 1:1-Ausgleich erzielte Schirosi, der in der 28. Minute eine Flanke von Steinhöfl verwertete. Nach Chancen auf beiden Seiten blieb es bei diesem Stand bis zum Halbzeitpfeif. In der Pause forderte Andreas Klobedanz, mehr und schneller über die Flügel zu spielen. Das war das richtige Rezept. Vor allem Manuel Kaladic war nicht

fensichtlich noch einmal gepackt. Er ist ohne Zweifel eine Bereicherung für uns“, ergänzte der Trainer. Gegen den HSV sah er sich stets zwei gegnerischen Abwehrspielern gegenüber. Dennoch gewann er viele Zweikämpfe und sorgte immer wieder für Gefahr vor dem Tor des HSV.

**SV Lurup:** Motzke; Kaladic, Nico Schmidt, Ehlers, Steinhöfl (ab 65. Min. Marco Schmidt); Kialka (ab 75. Min. Sivcak), Schirosi, Bollin, Özel; Plewka, Schultze (ab 80. Min. Rödiger)



Foto: KBS